

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft

73. Jahrg. Nr. 4. — Abteilung A (Vereinsnachrichten), S. 45–52 — 3. April

Sitzung am 11. März 1940.

Vorsitzender: A. Butenandt, Vizepräsident.

Am 3. Februar 1940 verschied in Winterthur Professor Dr.

HANS WALDER-BAUMANN

kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres.

Der Verstorbene hat der Deutschen Chemischen Gesellschaft seit 1882 als Mitglied angehört. Die Anwesenden ehren das Andenken an den Toten durch Erheben von den Sitzen.

Von unserem Vizepräsidenten, Hrn. E. Zintl, wurde folgende, von ihm verfaßte Adresse überreicht:

Herrn Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. Dr. med. h. c. Dr.-Ing. e. h.

RUDOLF SCHENCK

zum 70. Geburtstag am 11. März 1940

Die Deutsche Chemische Gesellschaft.

Hochverehrter Herr Jubilar!

Zu Ihrem 70. Geburtstag entbietet Ihnen die Deutsche Chemische Gesellschaft die aufrichtigsten und wärmsten Glückwünsche. Sie verbindet damit den herzlichsten Dank für alle Leistungen, die Sie der chemischen Wissenschaft, der deutschen Technik und den führenden wissenschaftlichen Organisationen geschenkt haben.

Ausgehend von Untersuchungen zur Thermodynamik der krystallinen Flüssigkeiten und über die Modifikationen des Phosphors haben Sie in zahlreichen Arbeiten grundlegende Ergebnisse über metallurgische Reaktionen erzielt. Mit besonderer Folgerichtigkeit haben Sie Denkmethode und experimentelle Arbeitsweisen der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Reaktionen angewandt. Ihre Arbeiten sind ein wichtiges Rüstzeug für die rationelle Durchführung solcher Prozesse geworden. Darüber hinaus haben

Sie die technische Entwicklung noch weiter gefördert durch die Ausbildung vieler Schüler, die heute an führender Stelle in der metallurgischen Industrie tätig sind und Ihre Gedanken weiter nutzbringend machen. Auch nach Aufgabe Ihrer Unterrichtsverpflichtungen in Münster haben Sie Ihre Fähigkeiten weiterhin in den Dienst der deutschen Wissenschaft gestellt und u. a. in Verfolgung früherer Arbeiten die Chemie der Phosphore wesentlich gefördert.

Ihre große Arbeitskraft führte sie aber noch über Hörsaal und Laboratorium hinaus zur Betätigung in zahlreichen wissenschaftlichen Organisationen. Mit besonderer Dankbarkeit gedenkt die Deutsche Chemische Gesellschaft heute Ihrer segensreichen Tätigkeit in der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft und nicht zuletzt auch in der Deutschen Chemischen Gesellschaft selbst.

In bewundernder Anerkennung der Erfolge Ihrer bisherigen Tätigkeit wünschen wir Ihnen auch für die Zukunft Kraft zur wissenschaftlichen Arbeit und Freude an der Leitung Ihres Forschungsinstitutes in Marburg.

Richard Kuhn.
Präsident.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Ulrich Westphal (Kaiser-Wilhelm-Institut für Biochemie), Berlin-Dahlem: Über das Schicksal des Progesterons im Organismus.
2. Gerhard Schramm (Kaiser-Wilhelm-Institut für Biochemie), Berlin-Dahlem: Über die Darstellung und Charakterisierung eines neuen Tomaten-Mosaikvirus.

Der Vorsitzende:
A. Butenandt.

Der Schriftführer:
R. Weidenhagen.